

- B KULTURWISSENSCHAFTEN**
- BC PHILOGIE. SPRACHEN UND SPRACHWISSENSCHAFT**
- BCA Allgemeine Sprachwissenschaft. Linguistik**

Deutsch

Mittel-, Ost- und Südosteuropa

AUFSATZSAMMLUNG

- 18-3 *Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa* : geschichtliche Grundlagen und aktuelle Einbettung ; Beiträge zur 2. Jahrestagung des Forschungszentrums Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa, Budapest, 1. - 3. Oktober 2015 / Hannes Philipp ; Andrea Ströbel (Hrsg.). - Regensburg : Pustet, 2017. - 695, XVI S. : Ill., Diagr., Kt. ; 24 cm. - (Forschungen zur deutschen Sprache in Mittel-, Ost- und Südosteuropa ; 5). - ISBN 978-3-7917-2860-5 : EUR 49.95**
[#5330]

Fast zeitgleich mit dem Sammelband¹ zur ersten Jahrestagung des DiMOS-Forschungszentrums in Regensburg² erschien jetzt der Sammelband der zweiten Veranstaltung vom 1. bis 3. Oktober 2015 in Budapest³ unter dem Thema *Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa: geschichtliche Grundlagen und aktuelle Einbettung*.⁴ Er enthält – ein Zuwachs von über 50 % - bereits 47 Beiträge von Germanisten aus Bosnien-Herzegowina, Italien, Kroatien, Makedonien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn sowie Deutschland und Österreich, womit die geographische Spannweite der Beiträge und dahinter auch die der Herkunft der Beiträge deutlich wird, wie mit berechtigtem Stolz der Leiter des Forschungszentrums Hermann Scheuringer im Grußwort vermerkt (S. 11). Die Beiträge werden diesmal auf fünf Rubriken verteilt: 1. *Sprachwissenschaft und Sprachge-*

¹ ***Mehrsprachigkeit in Mittel-, Ost- und Südosteuropa* : gewachsene historische Vielfalt oder belastendes Erbe der Vergangenheit ; Beiträge zur 1. Jahrestagung des Forschungszentrums Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa, Regensburg 2. - 4. Oktober 2014 / Christoph Mauerer (Hrsg.). - Regensburg : Pustet, 2017. - 484 S. : Ill. ; 24 cm. - (Forschungen zur deutschen Sprache in Mittel-, Ost- und Südosteuropa ; 4). - ISBN 978-3-7917-2859-9 : EUR 44.00 [#5331]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9103>**

² <http://www.uni-regensburg.de/forschung/dimos/> [2018-08-04].

³ Tagungsprogramm:

<http://www.uni-regensburg.de/forschung/dimos/veranstaltungen/ii-dimos-tagung/index.html> [2018-08-04].

⁴ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1120945437/04>

schichte, 2. Kulturwissenschaft, 3. Deutsch in Wirtschaft und Wissenschaft - Beiträge der Andrassy Universität Budapest, 4. Sprachdidaktik und 5. Literaturwissenschaft. Dem Tagungsort Budapest sind nicht nur die große Zahl von Beiträgen und Themen aus Ungarn, sondern ebenfalls die separate dritte Gruppe mit fünf Beiträgen der deutschsprachigen Andrassy Gyula Universität in Budapest zu verdanken.⁵ Diese sind exklusiv der Rolle des Deutschen in der Wirtschaft gewidmet.

In den fast fünfzig Beiträgen wird eine breitere Palette von sprach- und kulturwissenschaftlichen, sprachhistorischen Fragestellungen sowie von praktischen Problemen des Erwerbs und Unterrichts des Deutschen als Minderheiten- bzw. Fremdsprache im östlichen Europa behandelt und z.T. mit neuesten empirischen Erhebungen gestützt, was die Einteilung in fünf Rubriken nur grob widerspiegeln kann. Erneut stehen auf dieser Jahrestagung die Ungarn- und Rumäniendeutschen im Vordergrund des Interesses und bilden einen thematischen Schwerpunkt.

Über ungarndeutsche Dialekte handeln Maria Erb und Anna Vargyas sowie über deutsche Siedlungsnamen in Ungarn Anikó Szilágyi-Kósa. Den Kodechsel einer Heimatvertriebenen aus Ungarn in ihren Briefen untersucht Csilla Schell. Auf kulturgeschichtliche Themen wie die deutschen Reiseberichte über Ungarn (Klára Berzeviczy), die Abfassung von Testamenten im 18. Jahrhundert in Fünfkirchen (Zsuzsanna Gerner) oder die Rolle des Dialekts in der ungarndeutschen Literatur (Gábor Kerekes) gehen andere Referenten aus Ungarn ein.

Die komplexen sprachlichen Verhältnisse der deutschen Minderheit in Rumänien, wo in der Vergangenheit parallel zum Rumänischen ebenfalls ein sehr enger Kontakt mit dem Ungarischen bestand, der sich gleichfalls in ihrer Sprache niederschlug, werden in zahlreichen Beiträgen dargelegt. Untersucht werden außerdem altromanische Lehnwörter (Sigrid Haldenwang), der Bedeutungswandel der Redewendung „Das nest mol“ (Ileana-Maria Ratcu / Ioan Lăzărescu) oder Patronyme (Adina-Lucia Nistor). Fragen der Ethnizität und der Identität beschäftigen ferner Sorin Gadeanu und Enikő Dác.

Einen weiteren Themenschwerpunkt bilden die Beiträge zur Praxis des Deutschunterrichts nicht nur in Ungarn (Katalin Árkossy/Anna Vargyas, Kata Csizér/Uwe Pohl, Agnes Huber, Eva Márkus/Terez Radvai, Eszter Kukorelli) und Rumänien (Andrea Bánffi-Benedek, Ana Iroaie), sondern auch in der Slowakei (Monika Šajánková), in Bosnien-Herzegowina (Melih Hrustić, Sanja Radanović), in Polen (Anna Maria Harbig) und in Mazedonien (Gezim Xhaferri) sowie zum Berufssprachenunterricht (Gębal Przemysław/Kośut Sławomira).

Zur kulturgeschichtlichen und literarischen Thematik gehören die Beiträge über Temeswar (Eszter János), das Prager Deutsch (Boris Blahak), die Unterschiede beim Sich-Verabschieden (Hermine Fierbințeanu), die deutsche Hochzeit in den Karpaten (Mariana Smital), Heirats- und Bekanntschaftsanzeigen aus dem Siebenbürgisch-Deutschen Tageblatt (Doris Sava) oder

⁵ Homepage der Universität: <https://www.andrassyuni.eu/> [2018-08-04].

Essen und Trinken in Zagreb/Agram (Zrinjka Glovacki-Bernardi). Genc Lafes Ausführungen zur Leistung der deutschsprachigen Albanologie lassen einen Wissenschaftstransfer erkennen.

Weitere Themen sind die deutschen Selbstbilder in der Presse Bratislavas (Peter Urbán), Sprachkontaktphänomene in deutschsprachigen Zeitungen in Bosnien-Herzegowina (Nedad Memić). Einen Blick auf die Spezifik der deutschsprachigen Literatur im Banat und Siebenbürgen werfen Szabolcs János und Mariana-Virginia Lăzărescu in ihren Beiträgen.

Drei Artikel beschäftigen sich mit Slowenien, und zwar mit den Germanismen im slowenischen Substandard (Uršula Krevs Birk), dem Laterallaut // im Gottscheer Deutsch (Thorsten Seiffter) und den slavischen Elementen in der deutschsprachigen Presse Krains (Matjaž Birk).

Wichtige Vertreter der deutschen Sprache und Kultur waren in Osteuropa bis zum Holocaust die Juden, worauf Eszter Gombocz und Ágota Nagy in ihren Beiträgen eingehen.

Dieser Sammelband vermittelt ein repräsentatives Bild von den Aktivitäten der Germanistik in Mittel-, Ost- und Südosteuropa und von der Vielfalt der sprach- und kulturwissenschaftlichen sowie sprachhistorischen Themen, die es hier zu bearbeiten gibt. Für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch hat das Regensburger Forschungszentrum eine einzigartige Plattform geschaffen.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9205>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9205>